

Lieber schön lebendig als perfekt

Obernkirchen. Na, die trauen sich was. Und wer weiß, was da noch alles kommt – an Schnee und Frost. Aber allen Bedenken zum Trotz wollen sie nicht mehr unter Tage bleiben mit ihrer Sehnsucht nach Licht und Leben. Nichts hält sie jetzt auf – die Schneeglöckchen. Und der Mensch? Er spürt einen Drall zu Neuanfang und Aufbruch, ein paar Sonnenstunden reichen schon aus, um die Blumenfreunde in den Vorgarten zu locken und in Gartenzeitschriften blättern zu lassen. Neue Gefühle, Gedanken und Ideen helfen dem wintermüden Herzen auf die Sprünge, mit frischem Schwung wagt sich der Hobbygärtner heran an Schmutzedecken, liegen gebliebenes Laub und vernachlässigte Terrassen. Wer noch nicht auf den Gartengeschmack gekommen ist, der könnte bei der nächsten Aktion von „Kreativ-Lust“ infiziert werden. Am Donnerstag, 19. März, wird Gerhard Kirchner ab 18.30 Uhr Blumenfreunde, Buddelkönige und Unkrautjäger sensibilisieren für das eigene Stück Land hinter oder vor dem Haus. Genau zu schauen, welche Gegebenheiten vor Ort sind, aber auch in sich selbst zu gehen. Denn nur wer auch weiß, für welche Zwecke der Garten ausgelegt sein soll, kann sich an sein Werk machen. Für den selbstständigen Gärtnermeister ist der Garten nicht nur ein Stück Land, sondern ein Spiegel des eigenen Selbst. Dabei ist ihm die Lebendigkeit wichtiger als Perfektion oder moderne Gestaltung. Alles entwickle sich nach seiner Art, so Kirchner, denn auch der Mensch könne sich nicht verbiegen. Ebenso wenig werde aus einem Nutzgarten über Nacht ein Schlosspark. Kirchner wird zu dem Vortrag nicht nur sein Wissen und sein philosophisches Grundgerüst mitbringen, sondern auch einen Fragenkatalog, eine erste Check-Liste, die helfen soll, die eigenen Bedürfnisse zu erkennen. Und natürlich dürfen Fragen gestellt werden. Vielleicht, so Kirchner, „entwickelt sich aus diesem Vortrag der ein oder andere Kontakt. Der Garten an sich ist ja ein Thema, über das sich selbst Fremde stundenlang unterhalten können.“ rnk